

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

226 (22.9.1849)

Beilage zu Nr. 226 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 22. September 1849.

E. 885. [3]2. Karlsruhe.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, mit einem Grundkapital von 3 Millionen Gulden,

übernimmt fortwährend zu äußerst billigen Prämien Versicherungen auf die Lebensdauer, so wie auf eine bestimmte Anzahl von Jahren.
Den auf Lebenszeit Versicherten bewilligt die Gesellschaft einen Gewinnanteil von 50 Prozent; für diejenigen Personen, welche die Resultate der Gewinntheilung nicht abwarten, und auf dieselbe verzichten wollen, findet eine Ermäßigung der Jahresprämie von 10 Prozent statt.
Die Gesellschaft leistet auch dann Zahlung, wenn der Versicherte bei bürgerlichen Unruhen, im gesellschaftlichen Kampfe für Freiheit der Ruhe und Ordnung oder bei rechtmäßiger Verteidigung seines Lebens oder Eigenthums umkommt, und ferner nimmt sie bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, z. B. der Cholera, ohne Prämie in Ordnung unverändert Versicherungen an.
Die Prämien können halb- oder vierteljährig bezahlt werden.
Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leihrenten.
Prospektus mit den Prämiensätzen und Deklarationsformulare werden unentgeltlich bei dem unterzeichneten Agenten ausgegeben.
Karlsruhe, im September 1849.

J. Stüber,

Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

F. 297. [2]1. Gandel. Versteigerung eines Hofgutes.

Montag, den 1. Oktober 1849, des Nachmittags um 2 Uhr, an der Wirth, Anselinger Schiffsbrücke im Gassehause zum großen Schoppen, wird das zum Nachlass von Ludwig Hartmann gehörende, in der Nähe dieser Schiffsbrücke, 2 Stunden von Karlsruhe entfernt, auf dem Gebiet gelegene Hofgut „Ludwigswald“, bestehend in einem arrendierten Komplex von 130 Tagewerken, 118 Morgen oder 173 Jochbrücker Morgen Acker und Wiesen mit darauf befindlichen Herrschafts- und Oekonomengebäuden, Brennmeisnererei, Garten mit Zierpflanzen, Obst- und Rebanlagen, nebst zwei großen Fischweihern, auf Eigentum versteigert.
Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Notar, bei welchem auch die Versteigerungsbedingungen und der Plan des Gutes eingesehen werden können.
Gandel, den 20. September 1849.

F. 144. [3]3. Bergshausen, Oberamt Durlach. Zwangsversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Regimentsrath Heinrich Brauch von hier werden in Folge mehrerer richterlichen Verfügungen bis Montag, den 24. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege erkaufen und mit dem Anfall versteigert, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis geboten wird, als:

- Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und Weizung unten im Dorf, neben Christoph Ringwald und Jakob Bischoff, dabei 1 Viertel 5 Ruthen Hofstätte und Garten, worauf die Berechtigten stehen.
- 2 Ruthen Garten in den äußeren Gärten, neben Georg Ad. Koch und der Gewand.
- 35 Ruthen Acker in der oberen Au, neben Alt Friede und Heinrich Brombacher.
- 32 Ruthen in der unteren Au, neben Bürgermeister Rufgnug und Gewand.
- 21 Ruthen bei der alten Steingrub, neben Christoph Rufgnug und Bogt Meßger's Erben.
- 2 Viertel 1 Ruthe im Burgweg, neben dem Rain und Philipp Rothweiler.
- 1 Viertel 24 Ruthen im Rothensbusch, neben Christoph Meßger und Christoph Rufgnug.
- 2 Viertel in der Blümlinsfeld, neben Jakob Langrecht und Christoph Solzbinger.
- 1 Viertel 15 Ruthen allda, neben Philipp Rothweiler und Bernhard Vogel.
- 2 Viertel im Breitenfeld, neben Heinrich Reichenbacher und Ludwig Rufgnug.
- 2 Viertel 2 Ruthen im Segelgrund, neben Philipp Jakob Rufgnug und Christoph Rothweiler.
- 1 Viertel 17 Ruthen in der Fuchshald, neben Bürgermeister Rufgnug und Bernhard Vogel.
- 36 Ruthen auf dem Kaltenberg, neben Bernhard Gerthel und Bernhard Rufgnug.
- 1 Viertel 11 Ruthen bei den Krautgärten, neben Bogt Becker und Heinrich Brombacher.
- 1 Viertel 18 Ruthen auf dem Hummelberg, neben Heinrich Ludwig und Christoph Henning.
- 1 Viertel 12 Ruthen im Sandgrabengrund, neben Christian Konnenmacher und Christoph Penning.
- 1 Viertel 13 Ruthen im Jagdoffen, neben Philipp Jakob Pfandöcker und Gewand.
- 32 Ruthen bei der Ziegelhütte, neben Christoph Becker und Bernhard Rothweiler.
- 1 Viertel 7 Ruthen im Rapsenlöche, neben Bürgermeister Rufgnug und Daniel Walter.
- 39 Ruthen im Bruchweg, neben Bernhard Doll und Philipp Jakob Meßger.
- 37 Ruthen auf der Ebene, neben Bernhard Raupp und Heinrich Bischoff.
- 1 Viertel 17 Ruthen in der Diebsch, neben Philipp Jakob Meßger und Jakob Schurr.

- 2 Viertel hinten am Heulenberg, neben Jakob Friedrich Huber und Ludwig Rufgnug.
- 19 Ruthen Wiesen auf den Spechwiefen, neben Gewand und Christoph Meßger.
- 39 Ruthen allda, neben Christoph Meßger und Christoph Huber.
- 1 Viertel 3 Ruthen allda, neben Jakob Friedrich Huber und Johann Schneider.
- 22 Ruthen auf den Hochwiefen, neben der Altmend und Jakob Enderle.
- 23 Ruthen im Helsenberg, neben Philipp Jakob Rufgnug und der Heiligenwiese.
- 25 1/2 Ruthen daselbst, neben Bürgermeister Rufgnug und Heinrich Reichenbacher.
- 31 Ruthen Weinberg in der Reuth, neben Jakob Dieterle und Jakob Seeger.
- 30 Ruthen im Höber, neben Bürgermeister Rufgnug und Gewand.
- 21 Ruthen im Gaugsberg, neben Bernhard Rothweiler und sich selbst.
- 2 Ruthen Garten in den nähen Gärten, neben Jakob Ludwig und Christoph Becker.
- 23 Ruthen im Webersgrund, neben Christoph Rude und sich selbst.
- 1 Viertel 3 Ruthen im Mückenloch, neben Heinrich Koch und Philipp Jakob Rufgnug.
- 21 Ruthen Weinberg auf dem Kaltenberg, neben Karl Rufgnug und Christoph Vogel.
- 25 Ruthen im Gaugsberg, neben Bogt Meßger und Jakob Vogel.
- 1 Viertel 4 Ruthen im Weidach, neben Walter und sich selbst.
- 1 Viertel 4 Ruthen allda, neben sich selbst und Heinrich Brombacher.
- 1 Viertel 2 Ruthen im Rappenberg, neben Jakob Rufgnug und Jakob Vogel.
- 29 Ruthen in der oberen Au, neben der Gewand und Bernhard Rufgnug.
- 1 Viertel 17 Ruthen auf der Herrgottsklam, neben Christian Rothweiler und Heinrich Reichenbacher Erben.
- 1 Viertel 33 Ruthen im Hasenlauf, neben Heinrich Brombacher und Jakob Rufgnug.
- 1 Viertel 13 Ruthen im Weidach, neben Bernhard Vogel und Christoph Gebhard.
- 35 Ruthen allda, neben Michael Huber und Christoph Ludwigs Erben.
- 1 Viertel 15 Ruthen im Breitenfeld, neben Jakob Wagner und Anna Maria Rufgnug.
- 1 Viertel 8 Ruthen im Popsenberg, neben Jakob Walter und Heinrich Brombacher.
- 20 Ruthen im Salbusch, neben Bogt Becker und Jakob Ungerer.
- 1 Viertel 6 Ruthen im Webersgrund, neben Christoph Rude und Heinrich Reichenbacher.
- 1 Viertel 7 Ruthen im Hausgrund, neben Christoph Becker und Jakob Ungerer.
- 1 Viertel 20 Ruthen allda, neben Bernhard Wagner und Christoph Meßger.
- 1 Viertel 20 Ruthen im Mückenloch, neben Heinrich Brombacher und Jakob Rothweiler.
- 1 Viertel 36 Ruthen im Weidach, neben Bürgermeister Rufgnug beiderseits.
- 1 Viertel 4 Ruthen im Grünloch, neben Heinrich Koch und Jakob Lapperger.
- 17 Ruthen im Bruchweg, neben Friedrich Walter und Bernhard Rufgnug.
- 22 Ruthen auf den Spechwiefen, neben Bernhard Vogel und Christoph Meßger.

- 19 Ruthen daselbst, neben Kantenswirth Meßger und Karl Rufgnug.
- 38 Ruthen im Heulenberg, neben Bernhard Vogel und Heiligenwiese.
- 19 Ruthen im Röhberg, neben Christoph Vogel und Franz Barth.
- 29 Ruthen am Mähreim, neben Bernhard und Christoph Lamprecht.
- 22 Ruthen im Mückenloch, neben David Rothweiler und Heinrich Reichenbacher.
- 15 Ruthen Wiesen auf den Steinwiefen, neben Bogt Becker und Kantenswirth Meßger.
- 15 Ruthen auf dem Kaltenberg, neben Wilhelm Kraus und Christoph Meßger.
- 1 Viertel 33 Ruthen im Breitenfeld, neben Jakob Vogel und Heinrich Meßger.
- 25 Ruthen im Steinhard, neben Jakob Simon und Heinrich Reichenbacher.
- 11 Ruthen Wiesen auf den Steinwiefen, neben Kantenswirth Meßger und Bogt Becker.
- 36 Ruthen in der unteren Au, neben Joh. Wagner und David Rufgnug.
- 36 Ruthen hinten am Dorf, neben Karl Walter und Bogt Becker.
- 39 Ruthen im Leopolderggrund, neben Christoph und Johann Friedrich Wagner.
- 20 Ruthen im Höfginger, neben Christian Rothweiler und der Gewand.
- 26 Ruthen in der Diebsch, neben Jakob Doll und Christoph Becker.
- 21 1/2 Ruthen Wiesen im Heulenberg, neben Bernhard Rufgnug und Bernhard Doll.
- 22 Ruthen Weinberg im Steinhard, neben Simon Rufgnug und Christoph Lamprecht.
- 17 Ruthen im Höfginger, neben Christian Rothweiler und der Gewand.
- 10 1/2 Ruthen im Kaltenberg, neben Georg Adam Ludwig und sich selbst.
- 1 Viertel im Weidach, neben Christoph Meßger und David Arnold.
- 1 Viertel 5 Ruthen im Höhrn, neben der Gewand und sich selbst.
- 30 1/2 Ruthen im Grünloch, neben Christoph Rufgnug und Jakob Friedrich Huber.
- 1 Viertel 4 Ruthen im Webersgrund, neben Christoph Penning und Jakob Rufgnug.
- 1 Morgen im Jagdoffen, neben Jakob Vogel und Jakob Wagner.
- 1 Viertel 2 Ruthen hinten am Heulenberg, neben Philipp Jakob und Karl Rufgnug.
- 1 Viertel 21 Ruthen im Grünloch, neben sich selbst beiderseits.
- 2 Viertel 20 Ruthen im Weidach, neben sich selbst und Franz Becker.
- 1 Viertel 35 Ruthen im Grünloch, neben sich selbst und der Gewand.
- 1 Viertel 12 Ruthen im Grünloch, neben Bürgermeister Rufgnug und Franz Reichenbacher.
- 1 Viertel 13 Ruthen im Weidach, neben sich selbst und Franz Becker.
- 37 Ruthen im Weidach, neben sich selbst beiderseits.
- 1 Viertel 6 Ruthen oben im Heulenberg, neben Bernhard Vogel und der Gewand.
- 1 Viertel 11 Ruthen hinten am Heulenberg, neben Franz Becker und Jakob Arnold.
- 1 Viertel 11 Ruthen allda, neben sich selbst und Jakob Arnold.
- 1 Viertel 26 Ruthen Wiesen im Weiser, neben Johann Friedrich Wagner und dem Rain.
- 20 Ruthen Wiesen im Hälse, neben Jakob Lamprecht und Karl Walter.
- 22 Ruthen allda, neben Jakob Lamprecht und Christoph Dieterle.
- 1 Viertel 21 Ruthen im Leonhardshäuslein, neben Bogt Becker und Landwirth Becker.
- 20 Ruthen auf dem Kaltenberg, neben Jakob Ungerer und Christoph Vogel.
- 38 Ruthen im Kaltenberg, neben Bürgermeister Rufgnug und Christoph Köfänger.
- 2 Viertel 11 Ruthen hinten am Heulenberg, neben Jakob Arnold und Franz Becker.

1 Viertel 5 Ruthen Wiesen auf Spechwiefen, neben sich selbst und Jakob Lamprecht.
Bergshausen, den 12. September 1849.
Bürgermeisteramt.
Rufgnug.



F. 199. [2]2. Nr. 4471. Freiburg. Liegenschaftsversteigerung.

Da bei der am 10. Mai d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung in der Gant der Gebrüder Kuenzer von Freiburg im Breisgau nur theilweise der Anschlag erledigt worden ist, so werden nachbeschriebene Liegenschaften zum zweiten Male am Donnerstag, den 18. Oktober 1849, Vormittags 9 Uhr, auf der Gemeinderathskanzlei dahier öffentlich versteigert, als:

- Die im Jahr 1839 auf der Glacis unter dem Allergarten nach dem neuesten System erbaute Kunstmühle mit vier Mahlgängen, einem Schälengang und einer Frucht-Puffmaschine nebst gehöriger Wasserkrast.
Hiebei wird besonders aufmerksam gemacht, daß in dem Mühlegebäude eine vor einigen Jahren ganz von Eisen solid konstruirte Gersten-Schäl- und Puffmaschine nach einer neu erfundenen Methode, die einzige der Art in Deutschland, sich befindet.
Zu Vorstehendem gehört weiter:
a) circa zwei Hufen Gemüsegarten, oben an die Kunstmühle, unten an den Allmendweg, und einerseits an den Mühlpfad gränzend;
b) ein großer Schopf mit Wohnung, welcher durch einen Gang mit der Kunstmühle verbunden ist, und
c) die zwischen der Kunstmühle und dem Schopf befindliche Poststraße längs der Kunstmühle, dem Garten und dem unter Nr. II. bezeichneten Neben mit dem an den Schopf und die Neben Nr. II. stehenden Brunnen.
Sämmtliche unter Nr. I. genannte Objekte sind ange schlagen für 37,200 fl.
II. Circa drei Hufen Neben auf der Glacis, einerseits Josef Diger, andererseits die Poststraße, unten der Allmendweg, oben der Schopf; ange schlagen zu 600 fl.
Hiebei wird bemerkt, daß der Steigerer kein Recht an den an die Neben stehenden Brunnen hat.
III. Die ehemalige Schleife, jetzt eine Stallung, sammt Wohnung in einem Stock, gegenüber der Kunstmühle, einerseits vor dem Bach, andererseits Allmendweg, vorne Allmendweg, hinten ein Stück Garten; ange schlagen zu 350 fl.
IV. Circa ein halber Hufen Garten, einerseits der Mühlpfad, andererseits Allmendweg, oben Nr. III, unten Wittwe Mayer; ange schlagen zu 60 fl.
Sämmtliche bis hierher genannten Güterstücke liegen ganz in der Nähe der Kunstmühle.
V. Circa ein Jauchert Acker im Heulerberg, Berdecker Gemarung, einerseits Jakob Kümmerle, andererseits Urban Keller, oben Jakob Bruder, unten der Weg; ange schlagen zu 360 fl.
VI. Circa acht Hufen Acker allda, einerseits und unten Wittwe Ries, andererseits Urban Keller, oben eine Poststraße; ange schlagen zu 600 fl.
Der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn unter dem Anschlag geboten wird; wobei zu bemerken ist, daß für das Gütermaas keine Gewährschaft geleistet wird, die weiteren Versteigerungsbedingungen vor der Versteigerung selbst bekannt gemacht, und dieselben vorher auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden können.
Freiburg, den 14. September 1849.
Groß. bad. Stadtmagistratsrat.
Hermann.

F. 290. [2]1. Nr. 2712. Kadelburg. (Konfiskaten-Versteigerung.) Am Montag, den 8. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle nachbenannte Konfiskate der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 572 Pfund Zucker,
 - 504 „ Kaffee,
 - 3 1/2 „ Baumwollenwaare, und eine Kaffeemühle.
- Kadelburg, den 13. September 1849.
Groß. bad. Hauptzollamt.
Muff. Groß. Zugg.

F. 300. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Forderung.) Der Korporal Johann Lorenz Mai von Heubenberg ist beschuldigt, sich bei dem letzten Militäraufstande theilhaftig zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Korporal Mai zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und ander abzuliefern.
Auch wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt, und werden seine Schuldner angewiesen, bei Vermeidung nachmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit nicht an ihn abzutragen.
Karlsruhe, den 20. September 1849.
Die niedergesezte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.
Küttiger.
vdt. Hedmann.

F. 268. [3]3. Nr. 306. Karlsruhe. (Aufforderung und Forderung.) Nachbenannte Unteroffiziere des vormaligen II. Infanterieregiments sind der Treulosigkeit und des Hochverraths angeklagt und flüchtig. Sie werden deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen sie erkannt würde.
1) Oberfeldwebel Joseph Fischer von Winterfulgen, welcher der revolutionären Regierung den Eid geleistet, die Stelle eines Hauptmanns bekleidet, in dieser Eigenschaft Gefolge mitge-

macht, und sich bei der Meuterei betheiligigt hat; 2) Feldwebel Joseph Herrmann von Reichen, welcher der revolutionären Gewalt den Eid geleistet, die Stelle eines Leutenants bekleidet und in dieser Eigenschaft Befehle gegen die gesetzliche Gewalt mitgemacht hat; 3) Korporal-Fourier Job. Alois Ehemann von Bettingen, welcher die Stelle eines Oberleutenants und Hauptmanns bekleidet, Befehle gegen die rechtmäßige Gewalt mitgemacht, Soldaten zur Meuterei verleitet, und sich bei derselben vorzugsweise betheiligigt hat; 4) Korporal Johann Hummel von Ehrenstetten, und 5) Korporal Johann Seiler von Diebheim, welche der revolutionären Regierung den Eid geleistet und sich bei der Meuterei durch Anreizung des groß. badischen Hauptmanns Klebe betheiligigt haben.

Die Behörden werden ersucht, auf die Genannten zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlagnahme belegt, und ihren Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung keine Zahlung an sie zu leisten.

Karlsruhe, den 17. September 1849.

Die Untersuchungskommission für das ehemalige II. Infanterieregiment.

Billinger.

F.260. [33]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Pionierkorporal Philipp Rosol von Bieblingen, Oberamts-Deichberg, ist der Theilnahme am letzten Aufstand angeklagt, und wird, da er flüchtig ist, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt werden wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt, und alle Behörden um Fahndung auf Korporal Rosol und gefängliche Einlieferung im Betretungsfalle gebeten.

Karlsruhe, den 19. September 1849.

Groß. bad. Untersuchungskommission für das ehemalige Artillerieregiment.

W i l h e l m.

F.293. [31]. Nr. 3326-3347. Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Bei den im Mai d. J. ausgebrochenen revolutionären Bewegungen haben sich nachstehende Personen im früheren 4. Infanterieregiment durch Eideleistung an die provisorische Regierung, durch Betheiligung bei den Disziplinärverfahren, durch Annahme höherer Chargen und Funktionierung in denselben, durch Verwöhnung und Anführung in Gefechten, und gewaltsame Zurückhaltung der Soldaten vom Uebergange betheiligigt, nämlich:

- 1) Feldwebel Johann Anton Götz von Kapfenhals, Amts Neuenau;
- 2) Feldwebel Michael Weis von Pödenheim, Amts Schwegen;
- 3) Feldwebel Peter Földer von Dühren, Amts Einspheim;
- 4) Feldwebel Nikolaus Luz von Weinheim;
- 5) " Peter Linker von Mannheim;
- 6) " Georg Nimis von Waldstirn;
- 7) " Konrad Nagel von Graben, Landamts Karlsruhe;
- 8) Feldwebel Georg Michael Reiser von Unterzweyheim;
- 9) Feldwebel Peter Karl Stein von Tauberbischofsheim;
- 10) Feldwebel Josef Schmidt von Bierbronn, Amts Waldshut;
- 11) Fourier Franz Zentmeyer von Pforzheim;
- 12) Korporal Franz Anton Blattner von Oberhausen, Amts Philippsburg;
- 13) Korporal Friedrich Karl Dorr von Hainstadt, Amts Buchen;
- 14) Korporal Johann Ehinger von Radohsell;
- 15) " Johann Feigenbusch von Ropzbach, Amts Heilbronn;
- 16) Korporal Anton Puffer von Bremler, Amts Bonndorf;
- 17) Kriegsschüler Korporal Theobald Rath von Lodenburg;
- 18) Kriegsschüler Gefreiter Albin Fischer von Mannheim;
- 19) Kriegsschüler Gefreiter Friedrich Monne von Peitzberg;
- 20) Korporal Johann Georg Welt in von Reichenau, Amts Konstanz;
- 21) Gefreiter August Wollon von Pforzheim, und
- 22) Soldat Johann Baptist Manz von Ziegenhausen, Amts Stodach.

Dieselben sind daher der Treulosigkeit, Meuterei und des Hochverrats angeklagt und werden auf den Grund des provisorischen Gesetzes vom 1. August d. J., da sich dieselben auf flüchtigem Fuße befinden, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen davor zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Genannten zu fahnden und sie im Betretungsfalle gefänglich hierher einzuliefern zu lassen.

Zugleich wird das Vermögen der Angeklagten mit Beschlagnahme belegt und jede Zahlung an dieselben bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung unterlagt.

Mannheim, den 19. September 1849.

Die groß. bad. Untersuchungskommission für das frühere 4. Infanterieregiment.

Der Untersuchungsrichter: Rehm.

vd. Nagel, A. J.

F.261. [33]. Nr. 28,634. Bühl. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalfirte Soldat Ignaz Burger von Dittersweier hat sich unerlaubt entfernt, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen entweder davor oder bei dem großherzoglichen Bureau des vormaligen Leib-Infanterieregiments in Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurteilt würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement.

Größe, 5' 8" 2".

Körperbau, schlank.

Geschwulst, gesund.

Augen, grau.

Haare, braun.

Rafe, mittel.

Bühl, 17. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vd. Pantzer.

F.252. [33]. Nr. 26,327. Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Dragoner Jakob Draxler von Tiefenbronn, geboren den 22. April 1828, ist von Hause abwesend und sein Aufenthaltsort nicht bekannt. Wir fordern ihn daher auf, sich binnen 6 Wochen entweder bei uns oder bei dem Reiterdepot Nr. 11 in Bruchsal um so gewisser zu stellen, als wir sonst die gesetzliche Strafe gegen ihn erkennen müßten.

Wir ersuchen zugleich alle Polizeibehörden um Fahndung auf Dragoner Draxler und um Einlieferung im Betretungsfalle.

Pforzheim, den 17. September 1849.

Groß. bad. Oberamt.

S l a d.

vd. Mathis.

F.233. [33]. Nr. 18,033. Ettlingen. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Der vormalige Stadterverwalter Johann Schneger von hier steht wegen Hochverrats hier in Untersuchung. Derselbe ist flüchtig und wurde früher schon in der Karlsruhe'ger Zeitung ausgesprochen. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen davor zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Urtheil erlassen werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf das Vermögen des Abwesenden Beschlagnahme gelegt worden, und Gemeinderath Johann Illrich von hier als Abwesendheitspfleger für denselben aufgestellt worden.

Es werden deshalb alle Schuldner des Schneger hiermit öffentlich aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung an Niemanden anders als an Johann Illrich bis auf weitere Verfügung Zahlung zu leisten.

Ettlingen, den 13. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

v. Punokstein.

F.230. [33]. Nr. 25,958. Offenburg. (Aufforderung.) Altadmiral Georg Kramer von Marlen, welcher wegen Theilnahme an dem letzten hochverräterischen Aufstande hier in Untersuchung steht, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen davor zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt würde.

Offenburg, den 13. September 1849.

Groß. bad. Oberamt.

B r a u n s t e i n.

vd. Zittel.

F.184. [33]. Nr. 25,395. Säckingen. (Aufforderung.)

J. U. S.

Johann Pottinger von Niedergeisbach und Gengen, wegen Erpressungen.

Während der Revolution wurden zu Niedergeisbach von einer Schaar bewaffneter Burche Geiserepressungen verübt.

Johann Pottinger von Niedergeisbach, verabschiedeter Soldat,

Joseph Gallmann von Hütten, Soldat vom früheren großherzoglichen Leib-Infanterieregiment, sowie Fridolin Ucker und Fridolin Kammerer von Niedergeisbach, sind der Theilnahme daran dringend verdächtig, haben sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sie werden deshalb aufgefordert, sich binnen 14 Tagen davor zu stellen, und über die Anschuldnung zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntnis gegen sie nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt würde.

Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlagnahme belegt, und ihren Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf Weiteres vom Schuldbetrag an Niemanden etwas auszufolgen.

Säckingen, den 27. August 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

G a m b e r.

F.308. Nr. 25,861. Kenzingen. (Aufforderung.)

J. U. S.

wegen Verwundung des Wilhelm Wehrle in Bombach.

Sollen Joseph Buchmüller und Christian Mann, Beide von Bombach, als Zeugen einvernommen werden. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort derselben unbekannt ist, so ergeht hiermit an Beide diese öffentliche Aufforderung, binnen 3 Wochen sich anher zur Einvernahme zu stellen.

Kenzingen, den 18. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

M o p p e r.

vd. Jungmanns.

F.185. [2]. Nr. 40,944. Heidelberg. (Aufforderung.) Durch eigenhändiges Testament d. d. Heidelberg, 30. Mai 1849 hat der verstorbenen pensionirte Kammerer K. P. der vermittelten Großherzogin von Baden, François Baugher, der Ehegattin des Geh. Postrats und Professors an der groß. bad. Universität Heidelberg Dr. Karl Zell, Bifloria, geborenen Baugher, seine sämmtliche Verlassenschaft vermacht. Derselbe hat nach dem am 13. August 1849 in Heidelberg erfolgten Tode des Erblassers um Einsetzung in Besiz und Gewähr gebeten.

Die unbekanntem Erben der bezeichneten Erbschaft werden daher in Gemäßheit des L.R.S. 770 aufgefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft binnen 2 Monaten Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einsetzung ertheilt werden soll.

Heidelberg, den 13. September 1849.

Groß. bad. Oberamt.

S c h a a f f.

vd. Graf.

F.259. [33]. Baden. (Warnung.) Die von Joseph Springmann davor dem herrschaftlichen August-Georg-Armen-Apotheker von Baden unterm 26. Februar 1836 über 960 fl. Darlehen (zu 4 1/2% verzinst) eingelegte Schuld- und Pfandurkunde ist bei dem groß. General-Landesarchiv in Karlsruhe verloren gegangen, weshalb vor deren Erwerb auf Antrag des Gläubigers und rechtmäßigen Besitzers, gemäß §. 780 der Prozeßordnung, gewarnt wird.

Baden, den 16. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

B i l l e r z.

vd. Hübner.

F.291. [31]. Nr. 24,195. Eßbach. (Defensive Vorladung.)

J. S.

der groß. General-Staatskassa, Klägerin, Implorantin,

gegen

Altbürgermeister Kammler von Randern, Beklagten, Imploranten, Entschuldigungsforderung und Arrest betreibend.

hat die Klägerin vorgetragen, daß der Beklagte als Mitglied der sogenannten konstituierenden Versammlung unterm 19. Juni d. J. für 6 Tage Diäten à 3 fl. mit 18 fl., und für Reisekosten 5 fl. 30 fr. aus der groß. Staatskasse widerrechtlich bezogen habe, und verlangt hierauf und auf die weiteren Thatfachen gestützt, daß der Beklagte flüchtig geworden, auf die Klage Ladung zu erkennen, den Beklagten unter Verfallung in die Kosten des Streits zum Ersatze der fraglichen 23 fl. 30 fr. sammt Zinsen vom Empfangstage an, sowie zum Ersatze des der klagenden Kasse durch den letzten Zustand zugegangenen Schadens, im ungefähren Betrage von 300,000 fl. zu verurtheilen. Zugleich aber wegen dieser Entschuldigungsforderung auf das Vermögen und die Liegenschaften des Beklagten Arrest zu legen.

Da die erstere Forderung durch die vorgelegte Empfangsurkunde bescheinigt, die solidarisches Darlehen des Beklagten hinsichtlich der weiteren Entschuldigungsforderung in L.R.S. 1382 begründet, und die Flucht des Beklagten notorisch ist, ergeht mit Bezug auf §§. 675, 676, 678, 685, 689 und 272 der Prozeßordnung.

B e s c h l u ß.

1) Wird zu Gunsten der Forderung der klagenden Kasse, im Betrage von 23 fl. 30 fr., verurtheilt vom 19. Juni d. J., und des einer besondern Liquidation vorbehaltenen Schadens der Klägerin, im ungefähren Betrage von 300,000 fl., welcher derselben durch den letzten Zustand zugegangen ist, Arrest auf das Vermögen und liegenschaftliche Vermögen des Beklagten gelegt, und das groß. Amtsrevisorat mit dem Vollzuge beauftragt, soweit es noch nicht geschehen, den Schuldnern des Beklagten aber aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere Verfügung keine Zahlung zu leisten, und der Ehefrau des Beklagten unterlagt, bei Vermeidung eigener Verantwortlichkeit die in ihrem Besitze befindlichen Fahrnisse zu veräußern;

2) wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung und Arrestverfertigung auf Montag, den 1. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, angeordnet, und die Beklagte zur Vernehmung unter Androhen der Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag für zugehoben, jede Schwere für veräußert erklärt, das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und Beklagter mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

Eßbach, den 15. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

S c h i n d l e r.

vd. Reßler,

A. I.

F.234. [32]. Nr. 16,955. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Sebastian Zipf, Bürgers zu Mosbach und Erblassers auf dem Paradoxe, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 26. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte davor anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Mosbach, den 11. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

B r u m m e r.

vd. Rod.

F.180. [32]. Nr. 24,325. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Ebbertz von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 1. Oktober d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebed geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Bruchsal, den 25. August 1849.

Groß. bad. Oberamt.

v. Berg.

F.191. [32]. Nr. 9556. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Möhrle von Großhadefingen haben wir unterm 18. August d. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichterstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 23. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,

schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Pfullendorf, den 13. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

W e i ß.

F.168. [32]. Nr. 9467. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) Gegen den Melchior Braun von Großhadefingen haben wir unterm 17. August die Gant erkannt, und zum Schuldenrichterstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 8. Oktober d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Pfullendorf, den 3. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

W e i ß.

F.306. [31]. Nr. 30,990. Laß. (Versäumnungserkenntnis.)

J. S.

Johann Rinderbacher von Fugewier, gegen

den praktischen Arzt Arnold in Friesenheim, Forderung betr.

B e s c h l u ß.

1) Auf ungehöriges Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt, wozu derselbe öffentlich vorgeladen war, und auf klägerisches Anrufen, wird mit Bezug auf die L.R.S. 1582, 1650 ff. und Pr.D. §. 253, 311, 330, 653 ff., und §. 169 der Kosten wegen, zu Recht erkannt:

Es sey der thatsächliche Inhalt der Klage für zugehoben, jede Schwere für veräußert, der angelegte Arrest für statthaft und fortdauernd, und der Beklagte für schuldig zu erklären, dem Kläger den eingeklagten Kaufpreis von 120 fl. nebst 5% Zins von 4. August d. J. an, binnen 14 Tagen, bei Zugriffsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. B.

2) Wird auf Antrag des Klägers zur weitem Sicherkeit für obige Haupt- und Kostenforderung, mit Bezug auf die in der Klage vom 29. v. M. vorgebrachten Gründe, auf die Gutachten des Beklagten — bei Johann Kurz von Fugewier im Betrage von 25 fl. — bei Schmelz Permann von da, im Betrage von 7 fl. — bei Leber Siegrist von da im Betrage von 5 fl. Beschlagnahme gelegt.

Hievon erhalt der flüchtige Beklagte auf diesem Wege Nachricht.

Laß, den 24. August 1849.

Groß. bad. Oberamt.

S a d.

F.307. [31]. Nr. 30,991. Laß. (Versäumnungserkenntnis.)

J. S.

Schreinermeister Gottfried Salm von Laß, gegen

den praktischen Arzt Arnold von Friesenheim, Forderung betr.

B e s c h l u ß.

Auf ungehöriges Ausbleiben des Beklagten in der auf den 24. v. M. anberaumten Tagfahrt und auf klägerisches Anrufen wird mit Bezug auf L.R.S. 1875 und 1888 ff. und Pr.D. §. 253, 311, 330, 676, 677, 685 — 89, 694, und §. 169 der Kosten wegen, zu Recht erkannt:

Es sey der thatsächliche Inhalt der Klage für zugehoben, jede Schwere für veräußert, der angelegte Arrest für statthaft und fortdauernd, und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger die von demselben entliehene Kommode binnen 14 Tagen bei Vollstreckungsvermeidung zurückzugeben.

B. R. B.

Hievon wird der flüchtige Beklagte auf diesem Wege benachrichtigt.

Laß, den 3. September 1849.

Groß. bad. Oberamt.

S a d.

F.292. Nr. 13,336. Waldbarn. (Präklusivbescheid.)

In Sachen

mehrerer Gläubiger

gegen

Joseph Anton Hausat von Waldbarn, Forderung und Vorzugsrecht betr.,

ergeht

Präklusivbescheid.

Werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. B.

Waldbarn, den 12. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

S t a i g e r.

F.313. Müllheim. (Bekanntmachung.) Joseph Reiz, Posamentiergeselle von Reutlingen, steht davor wegen Unterschlagung in Untersuchung. Wir bitten, ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Müllheim, den 11. September 1849.

Groß. bad. Bezirksamt.

S t e i n e r.